

Kooperation Hauptschule – Berufliche Schulen

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Schulausschusses

vom 18.06.2008

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Der Sachverhalt wird gesondert dargestellt.

II. Beilagen

-

III. Beschlussvorschlag

kein Beschlussvorschlag, da Bericht

IV. Herrn OBM

K.g. 30.06.08

OBM *Malin*

V. Herrn 3.BM

Nürnberg, den 23. Juni 2008

Bürgermeister
Geschäftsbereich Schulen



Sachverhalt: Kooperation Hauptschule – Berufliche Schulen

Die enge Zusammenarbeit beider Schularten wird nicht zuletzt im Rahmen der „Hauptschulinitiative Bayern“ von Staatsminister Siegfried Schneider derzeit verstärkt gefordert. In Nürnberg hat die Kooperation zwischen Hauptschulen und den beruflichen Schulen Tradition. Die Kontakte haben sich jedoch in den letzten Jahren weiter intensiviert. Die vielfältigen Formen und Ebenen der Zusammenarbeit sollen nachfolgend im Überblick dargestellt werden.

Aufgrund ihrer Berufsschulpflicht münden die Nürnberger Hauptschüler (außer M10-Klassen) flächendeckend in berufliche Schulen ein. Sie besuchen dort entweder eine duale bzw. vollzeitschulische Ausbildung, erwerben den mittleren Schulabschluss an der Wirtschaftsschule oder absolvieren ihre Berufsschulpflicht in Klassen der Berufsvorbereitung oder in Klassen für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz.

An den beruflichen Schulen der Stadt Nürnberg machten im Schuljahr 2007/08 Jugendliche und junge Erwachsene mit erfolgreichem oder qualifizierendem Hauptschulabschluss ca. 39% der Schüler/innen aus. Die Gesamtzahl der Hauptschulabsolventen umfasst mit 9.081 Schülern/innen jedoch mehrere Jahrgänge und teilweise auch Absolventen des Umlands. Lediglich im Bereich der Berufsvorbereitung / Klassen für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz stimmt der Sprengel mit dem Stadtgebiet Nürnberg überein.

Berufsschul- und Werkstatttage

Seit dem Schuljahr 2004/05 finden jährlich Schnuppertage für Hauptschüler an den beruflichen Schulen der Stadt Nürnberg statt. Im aktuellen Schuljahr haben die beruflichen Schulen in zwei Durchläufen im Herbst und Frühjahr 94 berufsbezogene Schnupperkurse zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden ca. 1.100 Schnupper-Plätze für 8. und 9. Klassen angeboten. Das Angebot ist in den Fahrplan des „Nürnberger Portfolios“ der Hauptschulen fest integriert.

Für die Organisation sind das Amt für Berufliche Schulen und das Staatliche Schulamt gemeinsam zuständig. Ziel ist es, einerseits einen Wettbewerb um Plätze unter den Hauptschulen zu vermeiden und die Verteilung gerecht und transparent vorzunehmen, andererseits sollen möglichst immer das Schnupperangebot und das berufliche Interesse der/des Jugendlichen zusammenpassen.

Flächendeckende BALL-Beratungen für Abgänger Nürnberger Hauptschulen

Bereits im dritten Jahr in Folge wurden alle Schüler/innen der 9. Abgangsklassen Nürnberger Hauptschulen vom BALL-Team des Amts für Berufliche Schulen beraten. Die Beratungsdurchdringung betrug 95% (von 1.817 Abgängern aus 9. Klassen). D.h. bis auf punktuell am Beratungstag erkrankte Jugendliche konnten allen Schülern/innen individuell abgestimmte Vorschläge zur Erfüllung der Berufsschulpflicht unterbreitet werden.

Mit entscheidend für die Beratungsqualität ist die enge Zusammenarbeit zwischen den jeweiligen Klassenleitern, die ihre Schüler/innen auf den Tag vorbereiten und umfangreiche Unterlagen im Vorfeld zusammenstellen, und dem Übergangsmanagement-Team des Amts für Berufliche Schulen mit umfassendem Hintergrund zu den Bildungsangeboten.

Lehrertausch

In zwei speziellen BVJ-Klassen an B1 bzw. B5 wird bereits seit mehr als fünf Jahren auf den qualifizierenden Hauptschulabschluss vorbereitet. Von Vorteil ist es hier, dass punktuell Lehrkräfte der Hauptschulen zur Verfügung stehen. Im Gegenzug übernehmen Lehrkräfte der Berufsschulen an B1, B5 und B11 fachpraktischen Unterricht für die beiden Praxisklassen der Hauptschulen.

Lehrerbildung

Da Lehrkräfte beider Schularten oftmals kaum die Abläufe der jeweils anderen Schulart kennen, hat das Studienseminar an der Beruflichen Schule 6 im Schuljahr 2007/08 in gemeinsamen Sitzungen mit einem Studienseminar einer Hauptschule pädagogische Gemeinsamkeiten und Unterschiede ausgelotet.

Lehrerfortbildung

Im April 2008 organisierte das Amt für berufliche Schulen eine Lehrerfortbildung für ca. 45 Hauptschullehrkräfte zum Thema „Berufsfachschulen“. In Kurzpräsentationen stellen sich alle Nürnberger Berufsfachschulen vor. An Informationsständen der Schulen hatten Hauptschullehrkräfte anschließend Gelegenheit, sich im Detail über die Schulen zu informieren. Aufgrund der positiven Resonanz wird die Fortbildungsreihe zu speziellen Themen der beruflichen Schulen im kommenden Schuljahr fortgesetzt.

Broschüren / Plakate zum jeweils aktuellen Angebot der beruflichen Schulen

Im Dialog zwischen Hauptschulen und beruflichen Schulen wurden die Informationsmaterialien für die Hauptschulen neu überarbeitet und schülergerechter aufbereitet (u.a. Plakate entwickelt). Derzeit wird ein Leitfaden mit der Gesamtdarstellung der Angebote für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz erstellt. Er richtet sich speziell an das „beratende“ Umfeld der Jugendlichen an der Schnittstelle Übergang ins berufliche Schulwesen. Den Stadträten wird ein Exemplar im Rahmen des Schulausschusses zur Verfügung gestellt.

Neben diesen nicht nur schulart-, sondern auch schul-übergreifenden Projekten finden darüber hinaus immer wieder einzelne Kooperationen zwischen einzelnen Hauptschulen mit beruflichen Schulen statt.